

Liebe in allen Varianten

Die Big Band Kicks'n'Sticks mit der Jazzsängerin Nicole Metzger in der Alten Feuerwache in Mannheim

VON RAINER KÖHL

Zum dritten Mal bereits war Nicole Metzger Gastsolistin der Big Band Kicks'n'Sticks in der Mannheimer Alten Feuerwache. Von dieser Klasse-Sängerin kann man nicht genug bekommen: das Publikum ebenso wenig wie dieses Jazzensemble.

Um das ewige große Thema Liebe drehte sich alles im Programm der Neustadter Sängerin bei diesem Big-Band-Abend. „I Wish You Love“ wünscht sich in dem gleichnamigen Song ein Liebespaar, das in Freundschaft auseinandergeht. Einen romantischen Teppich rollte Pianist Paul Jaroschka hier in seinem balladenhaften Intro aus, über den die Sängerin dann wandelte, bevor sie zu swin-

gen begann über farbig glühenden Orchesterarrangements. In den 1930er Jahren war der Song „Love for Sale“ noch verboten: wegen Obszönität. Jetzt ist das Lied von der käuflichen Liebe ein Klassiker, und schön verwegen, mit viel „dreckiger“ Farbe sang ihn Nicole Metzger. Überhaupt kann diese sehr viel mit ihrer modulationsreichen Stimme anstellen. Gerne spielt sie mit Klangvaleurs und Ausdruck, packt eine erdig-dunkle Bluesstimme aus wie in der Ellington-Ballade „Daydream“.

Die Nächte in Tunesien können bisweilen sehr heiß sein, das spürte man in Dizzy Gillespies großem Hit, als die Bläser die Luft dieser „Night in Tunisia“ vibrieren ließen, und auch die Sängerin ihre Klänge zum Explodieren brachte. Starke Sounds hörte man

von der Band, die von Martin S. Schmitt geleitet wurde, und Klasse Soli verrieten, dass hier Köhner am Werk sind. Fabian Schöne lieferte ein windungsreich verschlungenes, rasantes Altsolo zu Beginn der zweiten Hälfte. Olaf Schönborn bog seine Saxophontöne expressiv in einem erlesenen klingenden Ralf-Hesse-Arrangement von „Satin Doll“. Schön elastisch synkopiert formte Sebastian Böhlen sein Gitarrensolo in Cole Porters „It's alright with me“. Und der flotte Swing der Big Band animierte die Sängerin zu ebenso virtuosen wie fantasiereichen Improvisationen.

Orangefarben kann der Himmel schon mal erscheinen, wenn man frisch verliebt ist. Mit „Orange Coloured Sky“ sang Nicole Metzger ein Lied davon. „Flash! Bang!“ hieß es dabei,

als die Liebe wie ein Blitz einschlug. Und die Sängerin brachte sehr viel Pep hinein, indem sie das Tempo trefflich variierte und den Swing mit kleinen rhythmischen Abweichungen belebte.

Nicole Metzger verfügt über eine große, volumenreiche Stimme voller Reife und Intensität. Liebesglut ließ sie vibrieren und klangschön röhren in „Cry Me a River“. Auch die Kunst des Scattens beherrscht sie perfekt, womit sie den Songs noch zusätzliche Vitalität verlieh. In „Comes Love“ trieb sie ihre Vokalisen aus der erdigen Tiefe bis in die Höhe, zudem growlend, röhrend, beinahe jodelnd. Den Einsatz ihrer Stimme als Instrument zeigte sie auch in der starken Battle, die sie sich mit dem Tenorsaxophonisten Joe Reinhuber lieferte.



**Trat gemeinsam mit Big Band auf:
Nicole Metzger.**

FOTO: ARCHIV